

75 Jahre R. Nussbaum & Co Olten

Autor(en): **Nussbaum, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujaarsblätter**

Band (Jahr): **36 (1978)**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659203>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

75 Jahre

1903 – 1978

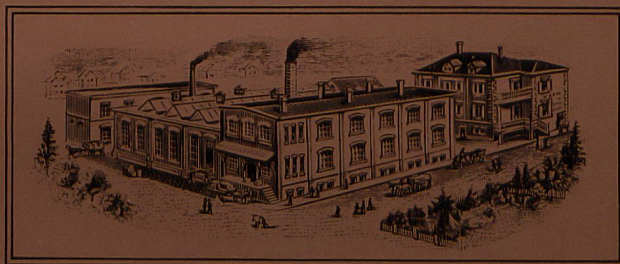
R. NUSSBAUM & C^o

OLTEN SUISSE

Metall-Giesserei und Armaturen-Fabrik

Fonderie et Robinetterie

Fabbrica di rubinetti



Telephon Nr. 42

Télégrammes: Nussbaum Olten

Telefono No. 42



Man möge es bitte dem Chronisten nicht verübeln, wenn er nur die letzten Jahre in Prosa beschreibt und die vorangegangenen, für die Firma sehr bedeutungsvollen Jahrzehnte an dieser Stelle nur in Stichworten festhält. Der Respekt vor den Leistungen der vorangegangenen Generationen ist gross im Bewusstsein, eine sehr schöne Erbschaft übernommen zu haben. Nicht zuletzt die Würdigung dieser Tatsache spornt die heutigen Verantwortlichen an, dieses Erbe in der Gegenwart zu halten und es in der Zukunft auszubauen.



- | | | | |
|---------|--|-------------|--|
| 1903 | Rudolf Nussbaum-Bürge gründet am 3. Oktober die Einzelfirma R. Nussbaum-Bürge im Eckhaus Florastrasse/Rosengasse in Olten | 1930 | Gründung einer Verkaufsniederlassung mit Reparaturwerkstatt in Basel |
| 1906 | Umwandlung der Einzelfirma in eine Kommanditgesellschaft | 1944 – 1953 | An- und Neubau der Armaturenfabrik in zwei Etappen, Errichtung der Wohlfahrts- und Verwaltungsgebäude |
| 1907 | Aufnahme der Eigenfabrikation von Armaturen in der neugebauten Metallgiesserei und Armaturenfabrik | 1953 | Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen |
| 1920 | Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von Fr. 501000.--. Der ehemalige Bundesrat Hermann Obrecht wird Präsident des Verwaltungsrates. | 1956 | Verlegung der Verkaufsniederlassung Zürich in die später gekaufte Liegenschaft an der Eichstrasse |
| 1924 | Gründung einer Verkaufsniederlassung mit Reparaturwerkstatt in Zürich. | 1956 | Hinschied von Hans Nussbaum und |
| 1926/27 | Erneute Erweiterung der Fabrikanlagen. Gründung einer selbständigen Tochtergesellschaft in Strassburg/Frankreich. | 1958 | von Walter Nussbaum |
| 1928 | Hinschied des Gründers Rudolf Nussbaum am 27. Juli. Seine Söhne übernehmen die Nachfolge:
Paul Nussbaum, Kaufmann,
als Direktor,
Walter Nussbaum, Techniker,
als Vizedirektor,
Oskar Nussbaum, Techniker,
als Leiter der Firma in Strassburg,
Hans Nussbaum, Giesserei-Techniker,
als Leiter der Metallgiesserei | 1957 | Paul Nussbaum führt seinen Neffen Hans und |
| | | 1959 | seinen Sohn Rudolf in die Geschäftstätigkeit ein; letztere sind nach abgeschlossenen Hochschulstudien und Auslandsaufenthalten in die Firma eingetreten. |
| | | 1960 | Inbetriebnahme eines weiteren Neubaus |
| | | 1964 | Neubau der Verkaufsniederlassung Basel an der Hammerstrasse |
| | | 1965 | Im Mai zählen Paul Nussbaum und seine Gattin zu den Opfern einer Flugzeugkatastrophe auf Teneriffa. Die damaligen Junior-Chefs Hans und Rudolf Nussbaum werden Mitglieder der Geschäftsleitung. Eröffnung der Verkaufsniederlassung Lausanne in der später gekauften Liegenschaft am Chemin des Avelines |
| | | 1968 | Hinschied von Oskar Nussbaum |

So kamen ebenfalls die Exponenten der 3. Nussbaum-Generation schon in jungen Jahren in die Geschäftsleitung. Auch sie hatten das Glück, in Zusammenarbeit mit tüchtigen Kaderleuten, zu welchen auch ihre Brüder Max und Kurt Nussbaum zählen, das Werk fortführen zu können. Vor allem in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem kaufmännischen Direktor, Oskar Moll (verstorben 1971) und dem technischen Direktor, Adolf Stiefel (pensioniert Ende 1975) konnten die Herren Rudolf und Hans Nussbaum das Erbe erfolgreich übernehmen.

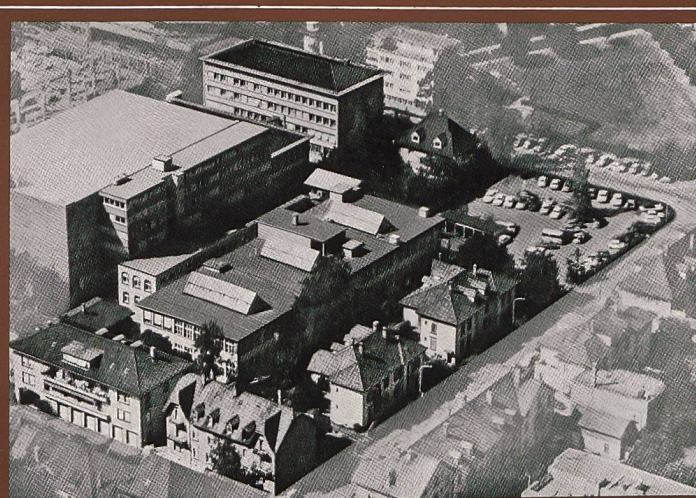
Als Meilenstein im Ausbau ist dann die nach modernsten Gesichtspunkten erstellte Metall-Giesserei im Grossfeld in Trimbach zu betrachten. Im Frühling 1973 fand die feierliche Eröffnung statt. Der stürmische technische Fortschritt verlangte auch entsprechende Anstrengungen in der Armaturentechnik. So wurden die technischen Abteilungen in zwei Etappen in den Jahren 1966 und 1974 ausgebaut. Ein 1976 nach den letzten Erkenntnissen eingerichtetes hydraulisches Mess- und Prüflabor gibt eine solide Grundlage im heutigen Innovationswettbewerb.

Durch den Ausbau der sozialen Leistungen und durch gut dotierte Fürsorgestiftungen mit 86 eigenen Wohnungen wurde das Personal in den gewinnträchtigen Jahren laufend am Ergebnis beteiligt.

Nicht alle Initiativen konnten infolge Rezessionseinbruchs durchgehalten werden. Die mit grossen Hoffnungen in Kooperation aufgebaute Exportorganisation musste wieder auf bescheidenes und verantwortbares Mass redimensioniert werden. Der im Jahre 1966 in Grenchen gekaufte Decolletagebetrieb, welcher 1969 in einen eigenen Neubau verlegt wurde, wurde per Ende 1976 geschlossen. Mit dem starken Schrumpfungsprozess im Baugewerbe musste eine eigentliche Umstrukturierung eingeleitet werden, war doch der Umsatz bis Ende 1974 zu 70 % vom Hochbau abhängig. Dies gab gewaltige Löcher in die traditionelle Umsatzstruktur, weshalb sich Entlassungen Ende 1975 nicht vermeiden liessen. Der Produktionsausstoss hatte sich den neuen Gegebenheiten anzupassen. Dank der in guten Zeiten geäußerten Reserven konnten die Verkaufsorganisation, die technischen Dienste, als auch alle für die Planung nötigen Stellen beibehalten werden, um die Voraussetzungen für eine Erholung aus eigener Kraft zu schaffen.

Seit 1975 passt sich die Unternehmung mit gewaltigen Anstrengungen den neuen Umweltsbedingungen an. Neu entwickelte Produkte und die Übernahme von Vertretungen – wobei es sich um qualitativ und technisch hochwertige Spezialitäten im Armaturenbau handelt – profilieren uns im Schweizermarkt zu einem Generalanbieter für Armaturen.

Armaturenfabrik in Olten



Metallgiesserei in Trimbach



Die sogenannten Stapelarmaturen einfachster Bauart sind nicht mehr die wichtigsten tragenden Elemente, sondern Hähne und Ventile, welche bei Anlagen Fortschritte in der Installationstechnik mittragen helfen. Zudem festigen wir mit Beratungen und entsprechenden Lieferungen unsern Ruf, sich bei Armaturenproblemen auf alle Fälle an die Firma Nussbaum zu wenden. Der Export wird mit den neu geschaffenen Produkten punktuell gepflegt. In Strassburg vertreibt die eigene Tochtergesellschaft die Oltner Produkte nebst dem Komplementärprogramm der Firma KWC; in Belgien ist die Firma Nussbaum zu 50 % an einer Vertriebsgesellschaft beteiligt. In andern Ländern sind Agenten tätig. Rasche Erfolge werden nicht erwartet, wohl aber eine solide kontinuierliche Erholung. So darf auch mit Genugtuung festgestellt werden, dass die Talsohle 1976 durchschritten wurde und die Firma Nussbaum ihr neues, umstrukturiertes Profil gefunden hat. Neue Bedürfnisse in der Umwelttechnik und in der Forderung nach dem sicheren Betrieb von Anlagen, wo Medien gesteuert und reguliert werden müssen, geben immer neue Impulse für noch bessere Produkte.

Der Einsatz der dritten Nussbaum-Generation kann dem Organigramm entnommen werden.

Das Aktienkapital beträgt heute Fr. 2550 000.- und ist knapp zu 70 % im Besitze der Familien Nussbaum. Beschäftigt werden zur Zeit an die 270 Personen, welche 1978 voraussichtlich einen Umsatz von etwa 22 Millionen Franken erarbeiten werden.

So ist das 75-jährige Jubiläum nicht nur Anlass zu einer Rückschau, sondern vielmehr Ansporn, die Schwierigkeiten einer Zukunft zu bewältigen, welche durch den abrupten Wechsel der Umweltbedingungen ein voll gerüttelt Mass an Fantasie und Arbeit erfordern wird. Diese Herausforderung hat die Firma Nussbaum angenommen und zieht mit guten Waffen ins Feld:

Mit einem Kader, das bewiesenerweise einer verstärkten Beanspruchung und Flexibilität gewachsen ist, mit einem modernen Maschinenpark und einer idealen Zusammenarbeit zwischen Direktion und Betriebskommission auf gegenseitiger Vertrauensbasis. Die gut ausgebauten Fürsorgeeinrichtungen entsprechen den Risiken im Rahmen der kommenden gesetzlichen Vorschriften.

Eine schlagkräftige Verkaufsorganisation deckt für Armaturen den Markt Schweiz ab. Zusammen mit einigen Stützpunkten im Ausland können neue Produkte rasch und nachhaltig eingeführt werden. Gute Planungsgrundlagen, reale Zielvorstellungen und ein zukunftsfruchtbares Konzept sind nach wie vor auf einer soliden finanziellen Grundlage aufgebaut.

Aus den traditionellen Wirtschaftsfaktoren Kapital und Boden mit Menschen für Menschen nützliche Leistungen zu vollbringen, bleibt unser Leitgedanke, denn auch für uns ist schlussendlich der Mensch das Mass aller Dinge.

H. Nussbaum

Verwaltungsrat

Präsident:
Dr. jur. Werner Hagmann, Fürsprecher und Notar
Vizepräsidenten und Delegierte:
Rudolf Nussbaum, Lic. rer. pol.
Hans Nussbaum, Lic. oec.
Mitglieder:
Dr. Robert Nussbaum, dipl. Ing. ETH
Adolf Stiefel, dipl. Ing. HTL, alt Direktor

Organigramm

